

Vorzügliche Anerkennung verdient ferner die ganze Salt, mit welcher die genannte, schätzenswerthe Instituts-Vorsteher es sich angelegen sein läßt, auf Grundlage ächter, zarter Weichheit die Bildung und Veredlung des Geistes und Gemüthes zu sein, und da sie überdem noch selbst der deutschen, ungarischen, kroatischen und englischen Sprache vollkommen mächtig ist, und so das Pianospiele zu leiten fähig ist, so ist sie dadurch in den und gefestigt, auch selbst in Abwesenheit der Herren Meister dem erzielte jeden wünschenswerthen Vorschub zu leisten.

Bermischtes.

Bei der am 16. Nachmittags stattgefundenen Verlosung der sich Waldstein'schen Anlehenlose sind folgende Haupttreffer gezogen worden Nr. 35,620 mit 15,000 fl., Nr. 30,585 mit 1500 fl., Nr. 61,552 mit 1000 fl.

In Szapváros (Siebenbürgen) hat sich der Fall ereignet, daß ein Liebhaber Zischmenmacher seiner Dulcinea ein Gedicht überreichen wollte, abwas dazu gewählte Goldschnittspapier zu wohlfeil fand. Um also seiner Heiligung beweisen, daß er keine Kosten scheue, ließ er das Gedicht auf einen — Steg bogen von 4 fl. C.M. schreiben.

In Bezug auf die zunehmende Theuerung des Brodes und des Fleisches erzählt man sich folgende Anekdote, die in einer großen Stadt passiert sein soll. Ein Bäcker begegnet einem Schlächter. „Guten Morgen!“ grüßt der erstere, „die ihre Wiener Briefe, wofür sie Geld zum Einkauf austreiben wollen — abkommst Du denn her?“ — „Aus Deinem Laden, wo ich mir so eben ein Zweigbrot gekauft habe,“ antwortet der Schlächter. — „Ein Brod?“ verwirrt sich der Bäcker, „wo hast Du es?“ — „In der Westentasche,“ antwortete der Schlächter und ging seiner Wege. — Der Bäcker aber ärgerte sich und beschloß sich zu rächen. Am andern Tage bietet sich die Gelegenheit dazu, als er dem Schlächter wieder begegnet. „Weißt Du, wo ich heute herkomme?“ fragt er höflich und setzt gleich hinzu: „aus Deinem Laden, wo ich einen Ochsenkopf gekauft habe.“ „So?“ antwortete der Schlächter, „und wo hast Du ihn denn?“ — „Mit meinem Hute!“ antwortete der Bäcker und erzählte am Abende triumphirend seinen Freunden, wie er sich witzig über alle Mäßen gerächt habe.

(Eine rasche Weltumseglung.) Ein kürzlich in Southampton mit dem Dampfer „Athens“ angekommener Engländer hat die Reise um die Welt in 6 1/2 Monaten vollbracht. Er hatte England mit einem Emigrantenschiff verlassen, das ihn nach Moreton-Bay in Australien gebracht hat. Von dort begab er sich nach Valparaiso und bestieg den nach der Landenge von Panama abgehenden Dampfer. Nachdem er diese Landenge überschritten, fuhr er per Dampfschiff nach den Antillen und von da wieder mittelst Dampfschiff nach Southampton. Der Reisende hat also auf zwei Segelschiffen und drei Dampfern in 6 1/2 Monaten eine Reise vollbracht, wozu sonst zwei bis drei Jahre nöthig wären. Wenn einmal die Dampfer aller Linien, die gegenwärtig in der Organisations begriffen sind, ihre Fahrten regelmäßig machen werden, so wird man eine Reise um die Welt in drei Monaten vollbringen können.

In Berlin hat sich kürzlich ein Fall zugetragen, der von dem Vorhandensein der räuberischen Nemesis zeigt. Vor einigen Wochen wurde der allgemein Unwille in dieser Stadt dadurch rege gemacht, daß ein Bauer ein junges, an der Cholera erkranktes Mädchen mitten auf dem Köpnick'schen Felde ausgelegt und hilflos liegen lassen. Dasselbe wurde dem Tode nahe aufgefunden und in die Anstalt Bethanien untergebracht, wo sie bald darauf starb. Es ist der Behörde gelungen, den betreffenden Bauer in der Person eines Einwohners des Dorfes Wrig zu ermitteln. Es verordnet der §. 108 des Strafgesetzbuchs, daß ein Kind unter sieben Jahren, oder eine wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit hilflose Person ausgelegt, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren und wenn dieselbe wirklich gestorben ist, mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft. Auf Grund dieses Gesetzes sollte der Bauer verhaftet werden, derselbe ist aber in der Nacht vorher selbst an der Cholera verstorben.

Das „Gmundner Wochenblatt“ bringt aus Wels, 8. Oktober Nachstehendes: Im letzten Jahrmarkt gab es, wie gewöhnlich, allerlei Maritäten für das schaulustige Land- und Stadtvolk zu sehen. Auf dem Graben ist ein Wilder zu sehen,“ hieß es unter Andern, da gehen wir hin, den „Kunden“ müßt wir sehen.

Zwei Bursche vom Lande begaben sich gleichfalls dahin. Der „Wilde“ befand sich in einer Bude, sein Herr schien manches Profitchen damit zu machen. Inse Bursche befaßen sich eine Weile den Wilden, den ihnen sein Herr als einen gehornen — Hottentotten auf höchst anziehende Art schilderte, der sich nur von Hühnern und Hasen (im rohen Zustande) nähre. Zum Beweise dessen bi er einem Huhn den Kopf ab und sog ihm das Blut aus u. s. w. „Was gilt's?“ sagte nach langem Schweigen einer unserer Bursche, „der Wilde ist der N. N., ich habe mit ihm zusammen schon einmal und zwar in W—n gearbeitet. Mir ein's möchte ich noch sehen, seine Brust, ist diese sehr schmal und tiefliegend, dann ist's richtig der N. N.“ So sprach der Bursche, als der Budeinhaber kam, seinem Wilden die Brust entblößte und sagte: „Sehen Sie, meine Verehrteste, diese verkümmerte einwärtsstehende Brust, die dem armen Menschen die harte grausame Behandlung seines Herrn, eines reichen Plantagenbesizers in America zuzog.“

„Nicht, er ist's“ sagte der Bursche leise. Eine halbe Stunde später wanderte der „Wilde“ an der Seite eines Gens darmen aus der Bude, wohin? in eine andere, Arrest genannt. Der seltsame Wilde (Hottentott) ist ein aus dem Bezirk Wels gebürtiger Gastwirths-Sohn.

Handelsnotizen.

Femesvár, 15. Oktober. Die Getreidepreise haben sich in dieser Woche bei schwächerer Zufuhr im Gleichen erhalten, und es ist auch bei dem kleinen Wasserstand im Vega-Canal ein Aufschwung schwerlich zu erwarten. Bei dem Umstande, daß eine Expedition von hier nur mit außerordentlicher Mühe und dreifachem Aufwande von Burefellen möglich ist; andererseits Schleppschiffe für die Donau nicht vor Mitte November zu haben sind, und selbst für diesen Termin nicht bindend zugesagt, sondern bloß Bestellungen auf solche angenommen werden; ferner Mutterschiffe, statt wie früher von 18 bis 20 kr. C.M. nun mit 30 kr. C.M. Fracht pr. Megen von Litz bis Raab nur schwer zu haben sind; denkt man nicht daran, neue Ladungen zu beginnen, und ist vielmehr besorgt, die hier lagernden Vorräthe wegzuschaffen. Die Calamität der durch den kleinen Wasserstand erschwerten Schifffahrt verteuert die Waare; bei regeltem Gang des Geschäftes rechnet man 36—40 kr. C.M. Fracht von Femesvár bis Wieselburg, nun aber calculirt sich jeder Megen auf 1 fl. bis 1 fl. 6 kr. C.M., was bei einem starken Export von mehr als einer Million Megen jährlich am Vega-Canal eine große Rubrik einnimmt. Der Diebstahl auf dem Canal nimmt so überhand und wird so frech, daß aus mancher Burefelle 24—30 Megen durch die Schiffsleute entwendet werden. Es wäre daher sehr zu wünschen, daß gegen diesen den hiesigen Handel so sehr gefährdenden Unfug strenge Maßregeln ergriffen, und besonders die Hehler exemplarisch bestraft werden. (Tem. B.)

Gr.-Veckerek, 14. Oktober. Im Früchten-Handel herrscht trotz der Geldnoth viel Leben, der Geldmangel ist übrigens im Banate nur für Jene fühlbar, die ihre Wiener Briefe, wofür sie Geld zum Einkauf austreiben wollen — abzugeben außer Stand sind, sonst hat die Spekulationswelt Geld genug um die zu Markt kommende Früchten-Quantität aufzukaufen. Auf die Früchtenpreise kann die gegenwärtig nur die Verlegung der russisch-türkischen Differenzen retrograd wirken. Für besseren Weizen (denn vom besten gibt es dieses Jahr keinen) zahlt man hier 21 fl., auf den Vega-Stationen 20 fl., in Wecke 22 fl. — für Mittel- und sehr geringe Waare variiren die Preise von 16—19 fl. Neuer Ankerung bleibt a 10 fl. — Halbfrüchte und Gerste kommen wenig zu Markt, erstere bedingen 12 1/2—15 fl., letztere 7—8 fl. Hafer a 6 1/4—6 1/2 fl. vernachlässigt, für Hirse werden 10 fl. gefordert, und Mehl findet weder Geber a 22 1/2 fl. noch Nehmer a 25 fl.

Unser Markt hat die Erwartungen nicht befriediget, überhaupt gab es keine fremden Vieh-Käufer. Alle Gewässer, auf denen Früchte verschifft werden, sind etwas fahrbarer nur unser Vega-Fluß verleiht den Transport von Femesvár bis St.-György, dies wird in Wieselburg weniger Vorräthe und höhere Preise verursachen, und fände die Regulirung der Vega mehr Berücksichtigung, als man der Errichtung eines neuen Canals von St.-György nach Neu-Wecke Aufmerksamkeit zu widmen scheint, so würde Wieselburg und alle Hauptfrucht-Märkte auf mehr Zufluß rechnen können, weil Femesvár zu jenen Einkaufs-Stationen gerechnet werden muß, wo gegenwärtig die bedeutendsten Vorräthe lagern und beinahe gar nichts fortgeschafft werden kann. Unsere Vorräthe können füglich auf 100,000 Preß. Megen angeschlagen werden, und seit 10 Tagen wurden kaum 10,000 Preß. Megen verladen. (Gr. Veck. Wbl.)

Prag, 14. Oktober. Spiritus unverändert, bei mangelnden Abgehern. — Getreide. Während wir bedeutende Quantitäten, aus Ungarn erwarten und theilweise bereits erhielten, gehen andererseits ansehnliche Sendungen von hier nach Sachsen Hoysen. In Saaz fand seit unserm letzten Berichte eine Steigerung von 10—15 fl. statt, und bei fortwährendem Begehren und Mangel an Lager sind noch weitere Steigerung zu erwarten. Gegenwärtig zahlt man 125—130 fl.

— Robe Coton. Dieser Tage kaufte eine hiesige Druckfabrik trotz der übrigens herrschenden Flaubeit 2000 Stück 6/4 Waare von einem hiesigen Hause. In schwerer Waare ist Mangel, überhaupt ist noch kein großes Lager von Cotonen, weil die Webereien noch nicht stark arbeiten. Gaute bei stauer Stimmung ohne Umsag, während die neuesten Liverpooler Berichte über Baumwolle günstiger lauten. (F. a. W.)

Circus

von **Wilhelm Carrée & Louis Nautmann.**

Heute Donnerstag:

eine große Vorstellung
der höhern Reitkunst, Gymnastik und Pferdedressur
Anfang um 6 Uhr.

Offene Correspondenz der Redaktion.

An den Schreiber des Briefes, welcher dem Gefertigten am 19. d. M. mittelst Stadtpost zukam! Der Redacteur d. Bl. hat noch nie Veranlassung zu einer ihn beleidigenden Zumuthung gegeben, ähnlich der, welche Sie zu machen beliebten; er muß daher dieselbe mit Entrüstung zurückweisen. Der beigeschlossene Betrag von 2 fl. C.M. wurde zum Vortheile des Unterstüßungs-fondes unserer wackern Feuerlöschmänner, bei dem löbl. k. k. Polizei-Commissariate hinterlegt.

S. Goldscheider,
Redacteur.

Fremden-Liste.

„Zum weißen Kreuz.“

Die Herren: Joh. Ritter v. Steeb, k. k. Obrist, v. Femesvár. — Dominik Ritter v. Hlitz, k. k. Gütertaxator, v. Mähren. — Carl Graf Vrsch, Gutsherr, v. Mähren. — Wladimir Graf Raunig, k. k. wirkl. Kämmerer; Josef Forstboom, D. Kis, Privatier; F. Hauptner, Handlungsreisender, v. Wien. Adam Zesernigky, Gutsherr, v. Bakony. Michael Durmann, Verpflegungs-Commissär und Johann Dammé, Priester, von Gyarmath. F. Kovács, Gutsherr, und F. Kölyösy, k. k. Beamter, von Szegedin. Christian Krut, Bezirksarzt, von W.-Zend. Leopold Beyfeld, Maschinist, von Baja. Athanas v. Miffits, Kaufmann, v. Pippa.

„Zu den drei Königen.“

Die Herren: J. Zubor, Notär, von D.-St.-Peter. J. Scheinberger u. W. Berger, Kaufleute, v. Buttyin. Ignaz Weirovich, Pächter, von Monyasa. Peter Rajsa, Notär, von Simand. Louis Nautmann, Kunstreiter-Direktor, von Pest. Frau Biegler, Gutsherr, v. Kenop.

„Zum Löwen“

Die Herren: Samuel Rosner, Apotheker; Josef Wilkof, Advokat u. Stefan Kerner, Handelsmann, von Panfota. Joh. Raubert, B. Strisler u. M. Gimmann, Landleute, von Glef. Franz Farago, Beamter u. M. Farago, Zimmermeister, von Makó. St. Anzós, Notär, von Sikula.

„Zur Eisenbahn.“

Die Herren: Robert Hill, Doctor, v. Hanno ver. Bar. Simonyi, Gutsherr, v. Badaß. Sigm. Wohus, Gutsherr, v. Vilagöz. Julius Urbány, Gutsherr, v. Monyoro. W. Schehr, Pächter, v. Bel. M. Großesko, Pfarrer und J. Großesko, Theolog, von Pippa.

„Zum Lamm.“

Die Herren: Franz Kaspar, Förster, von Apaty. Lad. Szöke, Beamter, v. W.-Zend. S. Horovitch, Kaufmann, v. Ujhely. J. Meßer u. A. Szekulits, Kaufleute v. Simand. L. Farago, Zimmermann, von Pippa.

Urad-Bekehr Silfahrt.

Angewonnen:

14. Oktober. Die Herren: Major v. Mayer. Forstborn 2 Sige. Kossalko. Catinelly. Frau Doby. 14. Okt. Die Herren: Maday. Kazunit. Frau Deschapp. 16. Okt. Die Herren: Baumgarten. Stofke. Hirschl. 17. Okt. Die Herren: Dengel. Scheller. Papp. Bolomiri. Korbuly.

Abgereist.

16. Okt. Frau v. Biegler 6 Sige. 17. Okt. Die Herren: Desko. Hiller. Groß. Racz. v. Ditto. Frau Stragner. 18. Okt. Die Herren: Hirschl. Tadáry. Frau Bar. v. Rechtig 4 Sige. 19. Okt. Die Herren: Szakats. Plat. Wulfsch-nerr. Lieut. Bar. Steghammer. Stofke. Fuchs.

Wiener Ziehung vom 15. Oktober
43. 30. 75. 27. 25.
Legte Einlage Freitag den 21. Oktober.

Inserate.

Am tliche.

Hirdetmény.

Folyó hó 31-ik napján, reggeli 10 órakor B.-Sebesi uradalom tiszti laknál tartandó közárverés útján haszonbérbe fog kiadni Radna köz sége k o r e s m á l t a t á s i j o g a három egymás után következő évre; melly határidőre az árverezők 50 pft bánat pénzzel ellátva meghivatnak. A kikialtási összeg 500 pft-ra határozottatott; a többi feltételek alulírtnál megsemlélhetők.

Költ Butyin October 11-én 1853.

Pap Zsigmond,

2-3 B.-Sebesi uradalom jogok Aligazgatója Nr. 390

Vicitations-Kundmachung.

Bei dem hiesigen k. k. Cameral-Mauth-Amte, werden Montag den 24. October l. J., Früh 10 Uhr, 17 Stück von den zwei Neuarader Grundations-Dambrücken abgenommenen alten eichenen 4 bis 5 Klafter langen Stämme und mehrere alte Brückenpfosten im Wege einer öffentlichen Vicitation an den Meißbieter gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Arad den 17. October 1853.

K. k. Cameral-Mauthamt

Johann Károssy,

Einnehmer.

Johann Simonits,

Controllor.

1-2

Nichtamtliche.

Vicitations-Anzeige.

Von Seite der Gräfin Kristina von Bentheim'schen Vormundschaft wird hiemit angezeigt, daß am 3. November 1853 die Schankgerechtigkeit — das Marktgefall — und Fischerei von Bekes, auf 3 nach einander folgende Jahre dem Meißbietenden in Pacht gegeben wird.

Auch werden am besagten Tage von den umgestandenen Schafen und Lämmern, die Felle von Bekes, Kigys und Szekudvar ebenfalls auf 3 nacheinander folgende Jahre verpachtet. Pachtlustige wollen am besagten Tage früh um 9 Uhr zur Vicitation mit dem nöthigen Neugelde versehen sich in Bekes einfinden.

Ebenso werden allda mehrere alte Kalfischen gegen gleich bare Bezahlung an den Meißbietenden verkauft.

Ferner sind in Bekes 500 Stück Vorstenvieh zu verkaufen; sollten diese bis dahin durch das Wirthschaftsamt nicht veräußert, so werden diese auch am besagten Tage an den Meißbietenden gegen bare Bezahlung verkauft.

Am 5. November werden im Orte Szekudvar 845 Joch Weidgang auf 3 Jahre ebenfalls an den Meißbietenden verpachtet, wozu Pachtlustige sich am obbemeldten Tage in Szekudvar um 9 Uhr früh mit dem gehörigen Neugelde versehen, zur Vicitation erscheinen mögen.

Kigys am 13. October 1853.

1-3 Von der Vormundschaft.

Arverési-hirdetés.

Boros-Jenöben Atzél István úrnak részén, az idén vágás alá jött 50 hold erdőben találtató kádár, kerékgyártó ács és tüzelősfak lábon, kissebb részekre osztva, töbhet igéres útján készpénz és azonnali fizetésért, f. évi oktober 24-én a szokott órákban és következendő napjain, el fognak adadni.

Venni kívánók tisztelettel meghivatnak

a birtok bérloi által.

Laknak a Boros-Jenői várban.

Vicitations-Anzeige.

In dem Stephan von Aczél'schen Wald-antheile zu **Boros-Jenő** werden die, in dem, dieses Jahr zu schlagen kommende 50 Joch Wald befindlichen Binder-, Wagner-, Bau- und Brenn-Gehölze, in kleinen Particlen getheilt, im Wege öffentlicher Versteigerung gegen Baarzahlung, den 24. October l. J. und folgenden Tagen verkauft werden.

Wozu Kauflustige einladen

die Pächter des Gutes.

Wohnhaft in der alten Festung zu Boros-Jenő.

Öffentlicher Dank.

Der Gefertigte hält es für seine heilige Pflicht, allen Denjenigen, welche bei dem Brande seines Hauses in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. mit so edler Menschenfreundlichkeit und Selbstaufopferung bemüht waren, dem Brande Einhalt zu thun, vorzüglich aber den nachbenannten, hochgeehrten Herren, u. z.: dem Herrn Bürgermeister A. v. Horváth, dem Herrn k. k. Gendarmerie-Flügel-Commandant Rittermeister v. Hiltsch, dem Herrn k. k. Pol.-Com.-Leiter Wilhelm v. Sennor und dem Particulier Herrn Béla v. Glac, welche sich nicht allein damit begnügten, durch eben so umsichtige als energische Anordnungen die Gefahr zu mildern, sondern auch selbsthätig rastlos bemüht waren, das Feuer zu dämpfen, seinen wärmsten und innigsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen. Zu gleichem, innigen Dank haben dem Gefertigten unsere ausgezeichneten Feuerlöschmänner verpflichtet, ohne deren muthvolle, unermüdete Hingebung nicht allein dessen Haus, sondern gewiß auch mehrere Nebengebäude ein Raub der Flammen geworden wären.

Arad den 19. October 1853.

Johann Heger,

Institut-Vorsteher.

Öffentlicher Dank.

Der ergebenst Gefertigte kann nicht umhin, den kunstfertigen Bewohnern Arads bei seinem Scheiden von hier, seinen innigsten Dank, für den zahlreichen Zuspruch, dessen sich sein Panorama zu erfreuen hatte, darzubringen. Zugleich fühlt er sich verpflichtet, dem Herrn **Josef Kührer**, Gastgeber zu den „drei Königen“, wo er 4 Wochen wohnte, seine Anerkennung, Betreff der guten und billigen Bedienung, öffentlich auszusprechen, und zugleich dieses Gasthaus jedem Reisenden auf das Beste zu empfehlen.

Carl Peterka,

Bestzer eines Panoramas.

Neht amerikanische

Gummi-Weberschuhe

für Herren, Damen und Kinder, in größter Auswahl vorrätzig bei

Charlotte Wallfisch & Söhne.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Öel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses, à Flasche mit Gebr.-Mw. 50 kr. GW.

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses, à Krause mit Gebr.-Mw. 50 kr. GW.



Die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vorthelhaft von den so vielfach angepriesenen Macassar-, Rattenwurzel- und all den verschiedenen anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Arad ächt und unverfälscht nur allein verkauft bei

Tedeschi & Zukovits.

Gasthaus-Anzeige.

Gefertigter zeigt hiemit ergebenst an, daß er vom 1. November l. J. das Gasthaus in **Tornya** als Gastgeber bezieht. Da der Gefertigte keine Kosten gicht hat um sich die Zufriedenheit des pl. reisenden Publikums, sowohl durch elegant ingerichtete Passagier-Zimmer, Speislocalitäten, gesunde und reine Stallungen, so wie durch prompte und billige Bedienung zu erwerben, so hofft einen zahlreichen Zuspruch wegen sehen zu dürfen.

Tornya am 18. October 1853.

Ignatz Sossner,

Gastber zu Tornya.

1-3

Ein großes Quartier

im Winkler'schen Har, zum „Stock im Eisen“, bestehend aus Zimmern nebst Vorhaus, Küche, Speisekammer, Boden und Keller, ist zu vermiethe und vom 1-ten November an zu beziehen. Näheres beim Hausmeister daselbst.

Zu vermietthen.

Ein Quartier, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Speis, Holzlage und Boden, ist im Stok'schen Hause, im 1-ten Stock, **stündlich** zu vermietthen. Näheres beim Hausmeister daselbst.

2-3

Der vom vorigen Jahr her bekannte

Krautschneider

ist zu finden im Kellerwirthshause des „weißen Kreuzes.“

Bérbe adandó Ház.

Naputezai 808. sz. a. lévő, és 4 szobából, 2 konyha, és annyi kamrából, ugy 500 akönyira való pinczéből álló házam, ahoz tartozó veteményes kerttel, folyó évi első Novembertől bérbe adandó.

Theresia Szász.

FEKETE és SÓLTZ

újonnan nyitott
vászon- és fehéreneműek kereskedése

„A MENYASSZONYHOZ“

Aradon,
főtéren, STAMPFL házában,

ajánlja lehető legjutányosb meghatározott áron egész vég- s rőszámra dusan rendezett raktárát, melly áll: mindennemű 54 rőfös valódi rumburgi-, $\frac{1}{3}$ széles 42 rőfös s $\frac{5}{4}$ széles 50 rőfös hollandi-, $\frac{1}{3}$ s $\frac{5}{4}$ széles 30 rőfös avatott s avatatlan sziléziai-, $\frac{1}{3}$ s $\frac{5}{4}$ széles 38 rőfös kreas, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ és $\frac{10}{4}$ széles 38 rőfös ágybéli vásznakból; fehér vászon s pamut-csinvatból (Gradl), mindennemű asztali kellékekből, minők: 6-, 12-, s 24 személyre való terítékek s készületek, továbbá abroszok mindenféle nagyságban, asztal-kendők, asztal- s törülközőkendő-szövetek tuczet és rőszámra; színezett, fehér- s fehéritlen esemege-kendőcskék; mindennemű koczkás s csikos kanavásznak; vörös-fehérrrel, kék-fehérrrel vegyített és csikos avatott, avatatlan és fényezett csinvat-szövetek (Gradl), nemkülönbén fehér- és sárga nankin; különféle nagyságu vászon-, pamut- és gyapjú-kávéskendők; fehér s nyomott vászon-zsebkendő minden színben, francia batisztok, és batiszt-zsebkendő.

A fennmiltett árucikkeken kívül találatnak még dús választékban mindennemű rumburgi ruhakelmék, angol vásznak, batisztok és ingkelmék, fehér perkálok, függöny-fátyolszövetek, vallis, nyári pique és parketok, ugyszinte pique- s lőszőr-szoknyák, nyak-ingeeskék, csipkék, valamint mindennemű hélésnek való szövetek.

Hasonló arányban a többi itten elő nem számlált árúkra nézve is legmóltányosb árak határozattak, és a bizalom igazolása végett vászon-árúink valódiságáért kezeskedünk.

Die neu eröffnete

Leinwand- und Weißwaaren-Handlung

de s

FEKETE & SÓLTZ

„zur Braut“,

Hauptplatz, im Stampfl'schen Hause,
IN ARAD.

empfehlte zu den möglichst billigt festgesetzten Preisen, sowohl in ganzen Stück als auch nach der Elle, ihr reich sortirtes Lager von allen Gattungen echten 54 elligen Rumburger Weben, $\frac{1}{4}$ 42 elligen und $\frac{5}{4}$ breiten 50 elligen Holländer ungerichteteten und zugerichteten 30 ellig $\frac{1}{4}$ und $\frac{5}{4}$ breiten Schleier, 38 ellig $\frac{1}{4}$ und $\frac{5}{4}$ breiten Creas, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{10}{4}$ breiter 38 elliger Betttücher, Leinwänden, weiße Leinwand- und Baumwoll-Gradl, alle Sorten von Tischzeugen, bestehend in Gedecken und Garnituren für 6, 12 und 24 Personen, Tischtücher: verschiedener Größe, Servietten, Tisch- und Handtücher-Zeugen, im Dugend und nach der Elle, Leffert-Servietten, gefärbt, weiß und naturell, alle Gattungen Kanafase quadrillirt und gestreift, Gradl oder Drilli, roth mit weiß, blau mit weiß, oder bundgefärbt in Streifen ungerichtet und apretirt, so wie auch weiße und gelbe Nankins, Kaffeetücher in verschiedener Größe von Leinwand, Baumwolle und Schafwolle, weiße Leinwand-Sacktücher, eben solche gedruckte in allen Farben französische Battist-Sacktücher.

Außer diesen Artikeln findet sich ein gewähltes Lager von allen Gattungen Rumburger Kleiderstoffen, Wallis, Sommerpique, Schnürpique und quadrillirtes Varchet, so auch Pique- und Mohrhaar-Röcke, weiße Perfail, Vorhang-Moulin, Chemisetten, Spitzen, so wie alle Gattungen Futter-Artikeln.

Im gleichen Verhältnis sind alle übrigen hier nicht angeführten Waaren auf die billigsten Preise festgesetzt, und um jedes Vertrauen zu rechtfertigen, wird für die Echtheit unserer Leinen-Waaren garantirt.

Zu vermieten.

In der Sonnengasse, Nr. 852, ist ein Quartier bestehend aus drei Zimmern, Küche, Holzlage u. s. w., vom 1. November l. J. an zu vermieten. Das Nähere bei dem Hauseigentümer daselbst. 3-3

Ein

Verrechnungswirth

wird für das neugebaute, mit bequemen Zimmern und Stallungen versehene Einkehrwirthshaus, auf der Hauptstraße nach Siebenbürgen, bei Zám, aufzunehmen gesucht. Näheres zu erfahren bei Jacob Stern, unweit der Fököly'schen Kirche Nr. 220 in Arad. 3-3

Gewölber

zu vermieten.

Im Hause zur „Stoek im Eisen“ sind mehrere Gewölber, worunter eines sammt Wohnung zum Wihsgeschäfte sehr geeignet, sodann ein Kellergöböl vom 1-ten November l. J. zu vermieten. Das Nähere beim Hausmeister daselbst. 2-3

Hausplatz

zu verkaufen.

Ein aus 200 Klafter bestehender Hausplatz ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Florian Tenczer, Hauptgasse Nr. 994. 3-3

Haus zu verkaufen.

Das sub. Nr. 273, am Kohlenplazze sich befindliche Haus bestehend aus 8 Zimmern, Vorhaus, Küche, Boden, 3 Keller, 1 Schoppen in der Länge von 12 Klafter, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfragen bei der Redaction d. Bl. 5-6

3 u kaufen wird gesucht,

ein im guten Stande befindliches, überspieltes

Billard.

Hierauf Reflektirende wollen sich brieflich wenden an

Andreas Strobel,
Gastwirth in Borosjend. 3-3

Pacht-Anzeige.

Das große Gasthaus zu Bilagos ist von 1. Jänner 1854 auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction d. Bl. 5-6

AVIS!

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß vom 15. d. M. angefangen, die im Bohus'schen Hause befindliche Kleinkinderbewahr-Anstalt, so wie die unter Leitung seiner Gattin stehende Mädchen-Erziehungsanstalt eröffnet wird, und in der letzteren so wie früher der Unterricht in der ungarischen, deutschen, französischen und italienischen Sprache, so wie im Zeichnen und im Pianoforte von bewährten Meistern geleitet werden wird.

Auch werden in der Mädchen-Erziehungsanstalt Fräuleins vom Lande, mit Kost, Quartier, und allem sonst Nöthigen, gegen billige Bedingnisse, versehen. Hierauf Reflektirende erhalten auf briefliche Anfragen genaue Auskunft

Arad am 11. October 1853.

F. Mandély.

Vorsteher der Kleinkinder-Bewahr- und einer Mädchen-Erziehungsanstalt, Hauptplatz, im v. Bohus'schen Hause. 3-3

Rundmachung.

Von Seite des Szemlaker Rentamtes wird bekannt gegeben, daß am Maroschuer in Szemlak 1000 Klafter gut geschlichtetes Eichen Scheiterholz zu verkaufen ist.

Anzeige.

Gefertigter zeigt hiemit ergebenst an, daß er vom 1. October l. J. wieder das Gasthaus in Billet als Gastgeber bezieht. Da er durch mehrere Jahre in diesem Gasthause das vollste Zutrauen der pl. l. Herren Reisenden genossen; so hofft Gefertigter fernere Besuche umsomehr, da er überhaupt für Bequemlichkeit der pl. l. Herren Reisenden alles Mögliche einzurichten verspricht.

Billet im October 1853.

Math. Hochhäusel,
Gastgeber in Billet.

4 Stück Weinfässer,

in Eisengebünd, von 20-24 Eimer sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei Fr. Theresia Goffer in Neu-Arad. 3-3